

STOPP MALARIA – UMWELTFREUNDLICHE MALARIA-BEKÄMPFUNG IN NYABONDO



Projekt

Nyabondo liegt auf einem Hochplateau im Westen von Kenia in der Nähe des Viktoriasees. Die Haupteinnahmequelle der Bevölkerung ist die Herstellung von handgefertigten Lehmziegeln aus dem Bodenmaterial des ursprünglichen Feuchtgebietes. Dadurch sind auf der Ebene tausende Gruben mit stehendem Wasser entstanden, welche tragischerweise ideale **Brutstätten für Mückenlarven** darstellen. Durch die Nähe zu den Siedlungen verbreitete sich die Malaria schnell. In vorhergehenden Projektphasen wurde klar, wie gross der Bedarf an **umweltfreundlicher Malaria-Kontrolle** ist. Am wichtigsten ist, dass die **betroffenen Menschen** über die Gefahr, die von stehenden Gewässern als Brutgebiete der Malaria-Mücke ausgeht, **informiert** werden (spezielle Malaria-Info-Anlässe). Dafür werden einheimische Schlüsselpersonen zu so genannten „**Mosquito-Scouts**“ (Moskito-Pfadfinder/innen) ausgebildet; ihnen kommt eine sehr wichtige Bedeutung zu, die aktive Beteiligung der Bevölkerung für eine nachhaltige Bekämpfung der Malaria sicherzustellen. In Gemeinschaftsarbeit werden Tümpel trocken gelegt oder verstopfte Wassergräben gereinigt, damit das Wasser wieder fließen kann. Ist dies nicht möglich, werden stehende Wasserflächen mit einem **umweltverträglichen Bakterium** (Bti, *Bacillus thuringiensis israelensis*) behandelt, um die Mücken in ihrem Larvenstadium zu dezimieren. An die besonders gefährdeten Gruppen (Mütter und kleine Kinder) werden **imprägnierte Bettnetze** verteilt. Bei richtiger Anwendung sind diese Moskitonetze der sicherste Schutz vor den krankheitsübertragenden Mückenstichen.

Relevanz

Jedes Jahr sterben weltweit gegen zwei Millionen Menschen an den Folgen der Tropenkrankheit Malaria, die meisten in Subsahara Afrika. Die Pilotprojekte von Biovision haben gezeigt, dass umweltfreundliche und kostengünstige Methoden, welche von der lokalen Bevölkerung mitgetragen werden, eine wirkungsvolle Methode im Kampf gegen die Malaria sind. Mit dem Pilotprojekt in Nyabondo wird für die Bevölkerung und zentralen Entscheidungsträger aufgezeigt, wie Malaria auch im ländlichen Gebiet ökologisch und kostengünstig kontrolliert werden kann.

Entwicklungsziel

Nachhaltige Gesundheitsverbesserung für die Bevölkerung von Nyabondo durch integrierte Kontrolle der malariaübertragenden Anopheles-Mücken.

Projektnummer:
BV HH-01

Projekt läuft seit:
2004

Projektdauer:
bis Dezember 2009

Budget für 2009:
66'090 USD

Projektkoordinator:
John Githure, Bereichsleiter
Human Health *icipe*

Programmverantwortung:
Verena Albertin



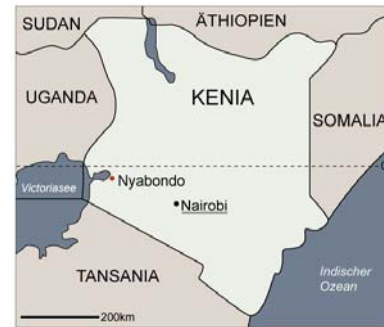
Stehendes Wasser ist ein ideales Brutgebiet für Malaria-Mücken.



Die Information der Bevölkerung über den Zusammenhang von Mücken und Malaria ist ein wichtiger Bestandteil der Biovision-Malaria-Projekte.

Begünstigte

Die Bevölkerung von Nyabondo ($\geq 34'000$) profitiert von der integrierten Malaria-Kontrolle durch ein reduziertes Mückenvorkommen, einem besseren Schutz vor Mückenstichen dank den imprägnierten Bettnetzen und somit von einer Verringerung der Ausfälle und Verluste durch Malaria. Lokale Frauen- und Jugendgruppen sowie Schüler/innen lernen in Trainings die Zusammenhänge zwischen Malaria und Mücken sowie praktischen Fertigkeiten in der Mückenkontrolle. 11 Moskitopfadfinder/innen werden weiter ausgebildet. Lokale Entscheidungsträger sind aktiv in die umweltfreundliche Malariakontrolle integriert und werden die Projektaktivitäten nach Projektabschluss übernehmen.



Nyabondo liegt im Westen Kenias auf einem Hochplateau in der Nähe des Viktoriasees.

Ziele

1. Alle Bevölkerungsschichten und sozialen Gruppen in Nyabondo werden durch gezielte **Informationsanlässe, geschulte Personen und einfach verständliches Lehrmaterial** über Malaria und deren Bekämpfung aufgeklärt.
2. Die **Aufhebung der stehenden Gewässer** (Tümpel aus der Lehmziegelherstellung) zur Reduktion der Mückenbrutgebiete **als Gemeinschaftsarbeit** organisieren (Wasserkanäle unterhalten, etc.).
3. Weitere Reduktion der Mücken durch die Behandlung von mindestens 50% der stationären Brutgebiete mit umweltverträglichen Mitteln wie **Bti** und **Neem**
4. Mindestens 5'000 weitere **Moskitonetze** verteilen, damit die Abdeckung und der korrekte Gebrauch der Netze auf 70% erhöht wird.

Partnerorganisationen

Internationales Insektenforschungszentrum *icipe* www.icipe.org; St. Joseph Missionsspital Nyabondo; Amt für Gesundheitswesen des Gesundheitsministeriums, Millennium Institute (MI), www.millennium-institute.org; Kenya Medical Research Institute KEMRI www.kemri.org

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt (4x Gesundheit, 4-H Strategie, H steht für das englische Wort Health). Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare



Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.

Kontakt:

Biovision - Stiftung für ökologische Entwicklung
Schaffhauserstr. 18
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 341 97 18
Fax +41 44 341 97 62
info@biovision.ch
www.biovision.ch
PC-Konto: 87-193093-4